

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

112 (8.3.1921) Abendausgabe

Verlags-Preis: In Karlsruhe: Am Verteiler... Anzeigen: Die Spalten... Bei Wiederholung... Für Abdruck... Am Freitag...

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Giacinto und Verlan von Ferd. Hieronim. Druck: G. W. Schneider... Redaktion: Karlsruhe Nr. 8359.

Der Reichskanzler über die Sanktionen.

Sanktionen sind Gewalttaten.

11 Berlin, 8. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag ist heute voll besetzt und in sichtbarer Spannung... Präsident Loeb eröffnet die Sitzung 1.15 Uhr nachmittags...

Reichskanzler Fehrenbach

gibt im Namen der Regierung folgende Erklärung ab: Die Londoner Verhandlungen sind abgebrochen. Unsere Delegation ist auf dem Rückwege. Ich bin der Meinung, daß wir in eine Erörterung der Londoner Verhandlungen erst nach der Rückkehr unserer Delegation eintreten können...

Mit den ehrwürdigen Begriffen des Rechts haben solche Akte nichts zu tun. Es gibt keinen Rechtsboden für diese Maßnahmen, die ins Werk gesetzt sind, um schneidende Leistungen zu erzwingen. Dieser Rechtsbruch kann durch juristische Vergleichen nicht erlöst oder gar geheiligt werden...

An die Stelle der Gewalt muß der ehrliche Wille, die Weltgemeinschaft des guten Willens treten.

Wir sind hier, in die Weltgemeinschaft einzutreten. Wir haben uns nicht gewiegt, aus dem Verzicht des Krieges die Folgen auf uns zu nehmen. Wir sind uns klar darüber, daß beim Wiederaufbau der Welt die schwersten Lasten auf uns fallen...

Die Auffassung in England.

Aus den Kommentaren der heutigen Londoner Morgenblätter, die uns unser Londoner Korrespondent übermittelt, ergibt sich, daß die linksstehende Presse die Dinge in richtigen Lichte sieht, indem sie den Bruch der Verhandlungen als einen Sieg der französischen Chauvinistenpolitik über Lloyd George bezeichnet...

11 London, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Den heutigen Morgenblättern entnehmen wir folgende Auslassungen über den Mißerfolg der Londoner Konferenz: „Daily Herald“ das führende Blatt der Arbeiterpartei nennt den Ausgang der Konferenz eine Unterwerfung Englands unter den Willen Frankreichs...

Die liberale „Daily News“ bezeichnet den Ausgang als einen Triumph der französischen Politik und erklärt, der Revanchemarsch des Marschall Foch könne sich sehr bald und sehr leicht als einen Marsch ins Verderben erweisen.

Das Lloyd George nahestehende „Daily Chronicle“ betont, es handle sich bei dem Zusammenbruch der Konferenz nicht nur um Unstimmigkeiten über die Geldfrage, sondern um den Versuch, die Alliierten um alle Früchte ihres Sieges zu bringen.

„Daily Mail“ das Blatt Northhottes schreibt, das Entgegenkommen der Verbündeten sei mit Unrecht belohnt worden. Sie dürften sich jetzt nicht schamlos zeigen gegenüber den deutschen Herausforderungen. Man müsse die Deutschen lehren, ihr Wort zu halten...

„Daily Telegraph“ sagt: Der Abbruch der Konferenz wird zum Ergebnis haben, daß sich in der deutschen öffentlichen Meinung ein heilsamer Umbruch in Bezug auf die Entschädigungs- und Reparationsfrage abspiele. (Da werden sich die Feinde sehr täuschen!) Minister Simons hat sich als ein schwacher Vertreter der deutschen Interessen gezeigt...

Die konservative „Morning Post“ dankt Minister Simons ironisch für die Dienste, die er den Verbündeten geleistet habe. Die Zeitung schreibt, daß es auf Seiten der Entente kein weiteres Schwanken zwischen Meinungen gebe. Die Deutschen würden zwar toben und wüten, aber nicht bloß klagen wollen.

Teile des Vaterlandes, die zunächst von den Maßnahmen der Alliierten betroffen werden. Wir haben den Geist wahrgenommen, der jetzt herrscht, den Geist der Entschlossenheit und des Mutes, der geliebt ist, dem Vaterlande treu zu bleiben. Wir danken diesen Gebieten für ihre väterländische Gesinnung und werden alles tun, um sie darin zu unterstützen...

An die Erklärung des Reichskanzlers schließt sich eine Geschäftsordnungsbekanntmachung an. Abg. Stresemann (D. Sp.) beantragt unmittelbar nach der Rückkehr des Außenministers am Donnerstag morgen eine Sitzung des Ausschusses einzuberufen und das Plenum des Reichstages mit der Londoner Konferenz erst am Freitag zu befragen...

Müller-Franken (Rechtssozialist) betont, daß es weder im Innern noch im Ausland verstanden worden wäre, wenn der Reichskanzler heute nicht gesprochen hätte. Auch er ist für eine Beratung zuerst im Ausschuss und dann im Plenum und hebt hervor, daß eine Besprechung der Regierungserklärung ohne die Anwesenheit Dr. Simons zwecklos wäre...

Die Stellung des Kabinetts.

11 Berlin, 8. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Am gestrigen Abend trat das Reichskabinet zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Antwort der Alliierten gegebenen Lage zu beschäftigen. Da aber die Berichte von Dr. Simons noch nicht vollständig vorliegen, kam es noch nicht zu endgültigen Beschlüssen...

Der deutsche Botschafter verläßt London.

11 Berlin, 8. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir hören, verläßt auch der deutsche Botschafter London heute abend um 8 Uhr. Doch bedeutet das nicht etwa einen Abbruch der Beziehungen, denn ein Geschäftsträger und ein Teil des Botschaftspersonals bleibt in London zurück.

Düsseldorf besetzt.

11 Düsseldorf, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute morgen 6 Uhr begann der Einmarsch der Besatzungstruppen, die aus Engländern, Franzosen und Belgiern bestehen. Sie kamen zum Teil aus der Richtung von Oberlafel und zum Teil von Benrath. In den frühen Morgenstunden überflogen feindliche Flugzeuge die Stadt. Eine eigentümliche Führung ist nicht zu erkennen...

Die Franzosen in Duisburg.

11 Koblenz, 8. März. Starke französische Kräfte werden seit Montag nachmittag in unmittelbarer Folge aus lothringischen Garnisonen durch das Saargebiet nach dem Rhein transportiert, um von hier auf berechneten Schiffen nach Oberlafel und Düsseldorf verbracht zu werden. Gestern abend sind die ersten französischen Truppen in den Vororten von Duisburg eingetroffen.

Die Amerikaner nehmen nicht am Vormarsch teil. Paris, 8. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus Washington wird berichtet, daß das amerikanische Außenamt gestern nachmittag bekanntgab, daß infolge des Bruchs zwischen der Entente und Deutschland amerikanische Besatzungstruppen nicht am dem Vormarsch in deutsches Gebiet teilnehmen werden.

Keine Sachverständigenverhandlungen.

11 Berlin, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Delegation reist heute nachmittag 2 Uhr aus London ab und trifft morgen Mittag in Berlin ein. Die Nachricht, daß während der Nacht noch Beratungen zwischen den Alliierten und den deutschen Sachverständigen stattgefunden haben sollen, trifft, wie wir erfahren, nicht zu.

Enthüllung über den Kriegsausbruch.

11 New York, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Zeitungen der Hearstpresse kündigen die Veröffentlichung von Dokumenten aus den Petersburger Geheimarchiven an, für deren Unterdrückung England 140 Mill. M angeboten hatte. Daß England die Veröffentlichung zu verhindern sucht, ist verständlich, da sie ein Schlaglicht auf die Schuld von Grey und Salfanow an dem Ausbruch des Weltkrieges werfen. Die Veröffentlichung ist jetzt für die in London verammelten Ententevertreter besonders peinlich, weil Lloyd George erst gestern erklärt hat, der Versailles Vertrag falle, sobald die deutsche Schuld falle.

11 Rom, 8. März. (Eigener Drahtbericht.) Am 20. März tritt in Rom das Alkoholverbot in Kraft. Der Verkauf von alkoholischen Getränken jeder Art ist streng verboten. Alle Wirtschaften werden geschlossen und Kundgebungen sind streng untersagt.

Der Ausgang von London.

Die Londoner Konferenz ist gestern abend zu Ende gegangen und die deutsche Delegation kehrt in die Heimat zurück. Alle Verhandlungen haben in letzter Stunde doch zu keinem Ergebnis geführt. Europa muß noch durch unendlich schwerere Leiden gehen als bisher, ehe es möglich wird, Fragen, die nur auf dem Wege sachlicher Verständigung gelöst werden können, so zu lösen, ohne daß sich politische Machtmittel dazu drängen und politische Rücksichten über die Erregungen wirtschaftlicher Notwendigkeit siegen. Die Hoffnung, die noch in den Morgenstunden des Montag berechtigt war, daß man sich auf eine vertragliche Mittel-Linie finden würde, ist enttäuscht worden...

Als ob die deutsche Delegation nicht schon im Voraus gewußt hätte, daß die Londoner Konferenz zu keinem Ergebnis führen würde, hat sie sich doch in letzter Stunde noch einmal gefügt. Mit Zustimmung Englands muß Europa noch eine weitere Periode der Gewaltpolitik ertragen. Die endgültige Regelung, von der Lloyd George in seiner Rede sagte, es sei der Wunsch der ganzen Welt, wäre gerade mehr die Pariser Beschlüsse verhindert worden, denn diese hätten Deutschlands Zahlungsfähigkeit gebrochen...

Die deutsche Delegation kehrt mit dem Bewußtsein zurück, bis zum letzten Augenblick den guten Willen zu haben, in stittlicher Arbeit die Wunden zu heilen und zum Aufbau Europas beizutragen. Minister Simons wird das deutsche Volk hinter sich haben, wenn es vernimmt, daß die deutschen Vorschläge auch jetzt noch kein Verständnis gefunden haben. Von der Londoner Konferenz hätte die Heilung Europas ausgehen können. Die Alliierten haben das verhindert. Auch Lloyd George mußte anerkennen, daß das, was wir bieten, die gleichen Beträge liefert, wie die Pariser Beschlüsse...

„Es ist geschafft!“ London, 8. März. Aufmerksamsten Beobachtern ist es nicht entgangen, daß nach der letzten Sitzung der Konferenz Marschall Foch den St. James-Palast mit einem behaglichen Lächeln verließ. Briand äußerte bei seiner Rückkehr: „Nun ist es geschafft!“ Marschall Foch, General Weigand und Wilson beraten jetzt über die zu ergreifenden militärischen Maßnahmen. (Eig. Drahtbericht.)

Der Rückschlag auf Amerika.

11 New York, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Harding hat erklart, daß sein Plan, den Friedenszustand mit Deutschland wiederherzustellen, durch die Krise in der Wiedergerütmachungsfrage gekreuzt worden sei. Er ist der Ansicht, daß die Annahme der Resolution Knox in dem Augenblick, in dem die Alliierten gegen Deutschland Gewalt anwenden, um die Annahme der Reparationsforderungen zu erzwingen, als ein Affront der Alliierten betrachtet werden könnte. Er hat deshalb den drei Senatoren nahe gelegt, einstweilen mit der Beratung des mit der Republik Columbia abzuschließenden Vertrages fortzuwarten und auch die anderen Verträge zu erledigen, dafür aber mit der Friedensresolution zu warten, weil Deutschland nach Herstellung normaler Beziehungen an die Vereinigten Staaten appellieren könnte.

Kulturträger.

11 Hamburg, 8. März. Am Siedleich hat heute nacht der farbige Franzose Babakara, Heizer an Bord des französischen Schiffes „Soret“, den Zimmerer Karl Brandt auf offener Straße angriffen und durch Bauchschuß getötet. Als er festgenommen werden sollte, schoß er auf die Passanten und Postbeamten. Schließlich wurde er durch drei Schüsse schwer verletzt und ins Spitaltransporthaus gebracht.

Aus Baden.

Minister Kemmele über die Ententeforderungen.

Am letzten Samstag sprach in Schwellingen in einer von der sozialdemokratischen Partei Schwellingen veranstalteten öffentlichen, gut besuchten Versammlung der bad. Minister des Innern, Herr Adam Kemmele, über „Die deutsche Sozialdemokratie und die Ententeforderungen“.

Deutschlands Schicksal soll sich in diesen Tagen entscheiden. Es fragt sich für uns, ob wir in der Lage sein werden, den Verpflichtungen nachzukommen, oder ob wir durch die Auflagen zusammenbrechen werden.

Ich bin nicht der Meinung, daß man mit moralischer Enttötung über die Schwierigkeiten hinwegkommt. Wir müssen diese Schwierigkeiten in aller Ruhe prüfen und über unsere wirtschaftlichen Kräfte klar sein.

Bei den Schwierigkeiten unserer finanziellen Lage sind auch die Bedürfnisse für eine Salutarverbesserung sehr schlecht. Weiter ist zu berücksichtigen, daß das Deutsche Reich Gebiet und Bevölkerung verloren hat.

Außerdem ist der landw. Boden während des Krieges abgewirtschaftet worden, die Düngemittel sind erheblich teurer. Das Deutsche Volk hat ferner schon erhebliche Wiedergutmachungsleistungen erbracht.

Landesversammlung der Kriegs- und unfallbeschädigten Eisenbahner.

Vor wenigen Tagen fand in Offenburg eine von der Eisenbahnergruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen einberufene und aus allen Teilen des Landes gut besetzte Versammlung der Vertrauensleute der Kriegs- und unfallbeschädigten Eisenbahner statt.

Landesversammlung des Reichswirtschaftsverbandes deutscher Berufsdaten.

Am letzten Sonntag fand im Verbandshotel „Zum Wöhrchen“ in Karlsruhe eine Landesversammlung der Fachgruppe „Joll und Steuer“ des Reichswirtschaftsverbandes deutscher derzeitiger und

ehemaliger Berufsdaten (R.d.B.) Landesgruppe statt. Zahlreich waren die Vertreter aus allen Teilen des Landes erschienen. Fast alle 22 Ortsgruppen des Verbandes in Baden hatten Vertreter entsandt.

ep. Pforzheim, 7. März. Unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung fand, wie bereits kurz mitgeteilt, am Samstag die feierliche Abholung der neuen Glocken der Schloßkirche statt.

st. Freiburg, 8. März. Im Schokoladefabrikationsprozeß ist nunmehr das Urteil gefällt worden.

dt. Mannheim, 7. März. Die drei jugendlichen Mörder werden sich in den nächsten Tagen wegen der Unterschlagungsaffäre vor dem Jugendgericht hier zu verantworten haben.

st. Freiburg, 8. März. Im Schokoladefabrikationsprozeß ist nunmehr das Urteil gefällt worden.

Die freigegebene Schokolade kam aber nur zum geringsten Teil der breiten Masse der Bevölkerung zugute, nur etwa ein Fünftel verblieb beim Lebensmittellieferanten.

Aus der Landeshauptstadt.

Erhöhung der Auslandspostgebühren.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Inlandspostgebühren, über die zur Zeit im Reichstag verhandelt wird, werden auch die Auslandspostgebühren erhöht werden.

S. Das Eröffnungsgeläute der Schühnengemeinschaft. Am den Schönen Gelegenheiten zu geben, sich rechtzeitig für das 200jährige Jubiläumsgeläute, welches in der Zeit vom 29. Mai bis 5. Juni d. J. stattfindet, zu lösen, fand am Sonntag das diesjährige Eröffnungsgeläute statt.

Theater und Kunst.

6. Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters.

Das Programm des 6. Sinfoniekonzerts war Anton Bruckner und seinem feurigen Befehler und Anhänger Hugo Wolf gewidmet.

Es folgte Anton Bruckners unvollendete „Neunte Sinfonie“, die vor Jahren schon einmal in Karlsruhe aufgeführt worden ist.

Das Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters. Am Sonntag fand im Theaterhaus ein Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters statt.

Das Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters. Am Sonntag fand im Theaterhaus ein Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters statt.

Das Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters. Am Sonntag fand im Theaterhaus ein Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters statt.

tonschön und ausdrucksvoll sang) und Max Büttner in den besten Sätzen. Die Chöre, die von Herrn Musikdirektor Gg. Hofmann geleitet und sorgfältig einstudiert worden waren, wurden vom Landestheaterchor, mit Klänge und großer musikalischer Sicherheit wiedergegeben.

Dem Dirigenten, dem Orchester und den übrigen Mitwirkenden wurde lebhafter Beifall gezollt.

Aus dem Mainzer Musikleben. Im 9. Sinfoniekonzert unter der Leitung des Generalmusikdirektors Albert Gortzer (den Karlsruhern übrigens ein alter Bekannter) wirkte Frau Tracema-Brägelmann von Badischen Landestheater in Karlsruhe mit.

Berliner Theater. In den Kammerstücken des Deutschen Theaters gelangte Rabindranath Tagore's symbolisches Bühnenstück „Der König der dunklen Kammer“ zur Erstaufführung.

Das Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters. Am Sonntag fand im Theaterhaus ein Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters statt.

Ehrenschleife, gestiftet von dem diesjährigen Schühnenmeister, Herrn Oberingenieur Steinwurz, wurde vom Schühnenbruder, Herrn Druckereibesitzer Alb. Peter gewonnen.

M. Karlsruhe Ruderclub von 1878. Am letzten Samstag wurde die neuerbaute Ruderanlage im Bassin des Ruderhauses ihrer Bestimmung übergeben.

Ueberfluß und Mangel an einer Briefmarke. Die neuen Gebühren der Reichspost, wie sie jetzt dem Reichstag vorliegen, werden die Briefmarken zu 15 Pfg. wieder zu Ehren bringen.

Verzicht auf die vierteljährlichen Viehzählungen. Der Reichslandbund hatte bei der Reichsregierung den Antrag gestellt, die vierteljährlichen Viehzählungen in Wegfall kommen zu lassen.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

FORMAN gegen Schnupfen. WICHSMÄDEL das BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU. Erhältlich in allen Drogerien.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

Das Kaffeewesetz, die Kaiser- und Kronenstraße, wurde am Samstag eröffnet. Das Bestreben des neuen Leiters des Etablissements, des Herrn Eugen Ritzner, dieses Kaffee zu einem Familienkaffee zu machen, findet seine Bestätigung in der ganzen Art der Ausstattung.

